

Artikel im Schwabo vom 19.02.2020



*Das Schiff Sea-Watch 3 während einer Rettungsfahrt im Mittelmeer. Grüne und SPD wollen, dass sich Balingen zu einem "sicheren Hafen" für Flüchtlinge erklärt. Foto: Seawatch*

## "Sicherer Hafen" vorerst nicht in Sicht

Balingen - Nach dem Filmabend am Montag im Bali-Kino, wo ein breites Bündnis der Kirchen und des Balinger Arbeitskreises Asyl die Doku-Reportage "Sea-Watch 3" gezeigt hatte, warb Grünen-Stadtrat und AK-Asyl-Mitstreiter Erwin Feucht am Dienstag im Gemeinderat erneut für das Vorhaben, Balingen zu einem sogenannten sicheren Hafen für auf dem Mittelmeer gerettete Flüchtlinge zu erklären. Die Erfolgsaussichten dafür sind allerdings derzeit gering.

Neben den Grünen (sieben) Stadträte) steht aktuell nur die SPD (fünf) hinter dem Vorhaben; CDU, FDP und Freie Wähler (zusammen 19 Vertreter) wollen den Vorstoß nicht unterstützen. Unisono verweisen deren Sprecher Klaus Hahn, Dietmar Foth und Werner Jessen gegenüber unserer Zeitung darauf, dass der Balinger Gemeinderat für diese Thematik schlicht nicht zuständig sei, die Kompetenz dafür vielmehr in Berlin und Brüssel liege.

Erwin Feucht deutete an, weiterhin "außerparlamentarisch" aktiv sein zu wollen: etwa mit Gottesdiensten oder einer Veranstaltung mit dem Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher, dessen Stadt bereits ein "sicherer Hafen" ist. Der Filmabend am Montag habe deutlich gemacht, so Feucht, dass die Forderung nach einem "sicheren Hafen" in Balingen und dem Zollernalbkreis nicht aufgegeben werde dürfe. Mehr als 200 Besucher waren im Bali-Kino-Palast dabei; Kinoinhaber Hans Müller hätte, sagte er, aufgrund der großen Nachfrage noch einen zweiten Saal füllen können.

Dabei kamen nach Mitteilung des Katholischen Dekanats 1420 Euro an Spenden zusammen; das Geld kommt dem auf Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland gegründeten Aktionsbündnis "United4Rescue" zugute, in dem mehr als 300 Organisationen und Institutionen vereint sind, die sich für die Seenotrettung im Mittelmeer engagieren.